

Von guten Mächten



Evangelische Christus-Luther-Markus-Gemeinde

Pfarramt

Zähringerstr. 26
69115 Heidelberg

Pfarrer Hans-Christoph Meier

Tel.: 6511971
hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Pfarrerinnen Sigrid-Zweygart-Pérez

Mobil: 0176 52085027
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de

Pfarrer Mathis Goseberg

Mobil: 0176 63867349
mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

Pfarrerinnen Alexandra Mager

Mobil: 017652085027
Alexandra.Mager@kbz.ekiba.de

Sekretariat

Marlinang Lienhart/Christine Theiß

Tel.: 20666, Fax: 60359
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di 9–12 Uhr

Mi geschlossen

Do 9–12 Uhr

Fr 14–17 Uhr

Ferien: Di und Fr 10–12 Uhr

Diakon

Tobias Bade

Tel.: 6511974
Mobil: 0151 10783369
tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ältestenkreis

Christoph Kölmel-Stracke

(Vorsitzender)
Mobil: 0172 7429772
c.koelmel-stracke@clm-hd.de

Hausmeister

Markus Henschel

Mobil: 01525 2839769
markus.henschel@kbz.ekiba.de

Stephan Scheuermann

(Kontakt über Sekretariat)

Unsere Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde

Christuskirche Heidelberg

BIC: GENODE61HD1

IBAN: DE82 6729 0000 0029 2028 00

Homepage

<http://clm.ekihd.de>

Newsletter

<http://clm.ekihd.de/newsletter/>

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist mein erstes Editorial für unseren Gemeindebrief- und ich freue mich, gerade jetzt in dieser besonderen Zeit mit Ihnen und euch unterwegs zu sein.

Kirchenjahresende, Advent, Weihnachten und Jahreswechsel sind für mich wie ein Zwischenraum: eine Zeit zwischen „schon“ und „noch nicht“. Wir schauen zurück und ahnen zugleich Neues.

In solchen Momenten gewinnen Bonhoeffers Worte eine besondere Kraft: „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“ Sie sind kein naiver Trost, sondern ein Vertrauen mitten im Ungewissen. Gottes Nähe ist nicht immer laut – aber sie trägt.

Seit ich in der Gemeinde bin, spüre ich viel von dieser tragenden Kraft: Menschen, die sich einbringen, Glauben teilen, Verantwortung übernehmen. Bald wählen wir neue Kirchenältesten – ein wichtiges Zeichen: Gemeinde lebt davon, dass Viele mitgestalten. Ich bin dankbar für alle, die sich zur Wahl stellen, und für jede Form der Unterstützung und des Gebets.

Auch an anderer Stelle bewegt sich etwas: Unsere Krämer-Orgel wird restauriert. Sie hat Generationen begleitet – jetzt geben wir ihr Klang für die Zukunft.



Mit den Pfeifenpatenschaften können viele mithelfen – jede kleine Gabe wird Teil eines großen Ganzen.

Und wir schauen über unsere Gemeinde hinaus: Eine Delegation war in Peru und hat Olmos besucht, ein Herzensprojekt unserer Gemeinde. Solche Beziehungen zeigen: Wir gehören zu einer weltweiten Gemeinschaft, getragen von demselben Glauben und derselben Hoffnung.

In allem – Veränderungen, Aufbrüche, Herausforderungen – vertraue ich darauf, dass Gottes gute Mächte auch uns umgeben. So gehen wir gemeinsam durch das Kirchenjahresende, in die Adventszeit und Weihnachten und in ein neues Jahr: dankbar, erwartungsvoll und geborgen.

Gott behüte Sie und euch!

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in cursive script, which reads "Alexandra Mager".

Alexandra Mager

Mitarbeit beim Krippenspiel

Glänzende Kinderaugen, fröhliche Erwachsene und berührende Musik, das erleben wir jedes Jahr an Heiligabend, wenn die Kinder die Weihnachtsgeschichte spielen. Doch bevor es soweit ist, gibt es viel zu tun: Ende November starten die Proben mit den Kindern. Die Kulissen sind zu gestalten, ein ansprechender Gottesdienst ist zu planen und am Ende muss die Bühne aufgebaut werden. Viel Arbeit,

aber auch viel Möglichkeit, kreativ zu werden, zu organisieren und mitzumachen. Das können zwei Stunden oder eine regelmäßige Mitarbeit sein. Das Team freut sich über Unterstützung. Interessierte wenden sich an Tobias Bade.

Weitere Informationen und Mitmach-Möglichkeiten sind unter clm.ekihd.de/spontanhelfen zu finden.



Mitarbeit beim Krippenspiel

- Krippenspiel einüben
- Kulissen gestalten
- Gottesdienst planen
- Kreativ werden
- Organisieren
- Bühnenaufbau

Im November und Dezember 2025.

Jetzt informieren

clm.ekihd.de/spontanhelfen

 **EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINSCHAFTEN
IM BISTUM BERLIN**

Von guten Mächten treu und still umgeben

Dieses Gedicht / dieses Gebet schrieb Dietrich Bonhoeffer am 19. Dezember 1944 aus dem Gefängnis des Reichssicherheitshauptamtes Prinz-Albrecht-Straße in Berlin als Teil seines Weihnachtsbriefes an seine Verlobte Maria von Wedemeyer und seine Eltern und Geschwister. Bonhoeffer, geb. 1906 in Breslau, war 1928 Vikar in Barcelona, 1931 Privatdozent in New York und Studentenpfarrer in Berlin. 1933 war er Auslandspfarrer in London und Berater des Ökumenischen Rates der Kirchen. 1935 leitete er das illegale Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde. Als entschiedener Gegner des NS-Regimes und mit dem Beginn des 2. Weltkrieges als Widerstandskämpfer war er seit dem 5. April 1943 in Haft und wurde im Zusammenhang mit dem gescheiterten Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 am 8. Oktober 1944 in Gestapo-Haft genommen und in die Prinz-Albrecht-Straße verlegt. Immer zwischen der Hoffnung auf Entlassung und der Befürchtung auf Verurteilung musste Dietrich Bonhoeffer auch mit seiner Hinrichtung rechnen. Vor diesem Hintergrund schreibt Bonhoeffer dieses Gedicht.

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Wen oder was meint Bonhoeffer, wenn er aus seiner Zelle heraus von den „guten Mächten“ spricht, die ihn umgeben? Wenn man die Briefe an seine Verlobte, seine Familie und Freunde liest (in: Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft. Hrg. von Eberhard Bethge), wird deutlich, wie sehr gerade sie durch ihre Kontaktversuche, ihre Gebete, ihre Nähe trotz der Gefängnismauern, ihre guten Gedanken ihn umgeben und trösten. Er weiß, dass Gott durch Menschen handelt und er ihm durch sie nahe ist. Aber auch die Bücher, die Musik, die früheren Gespräche – all das, was er erinnert und bewahrt hat, umgibt ihn in seiner Zelle. In aller Einsamkeit ist er nicht allein. Es sind die guten Mächte, um die er weiß und die er spürt und die mit ihm und den Seinen ins neue Jahr gehen.

rechts: Dietrich Bonhoeffer bei Studenten (1932), links: Portrait Bonhoeffers (Quelle: Bonhoefferportal)



**Noch will das alte unsre Herzen quäl-
len, noch drückt uns böser Tage
schwere Last. Ach Herr, gib unsern
aufgeschreckten Seelen das Heil, für
das du uns geschaffen hast.
Und reichst du uns den schweren
Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis
an den höchsten Rand, so nehmen wir
ihn dankbar ohne Zittern aus deiner
guten und geliebten Hand.**

Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr mit all dem Grauen, der Not und der Angst, mit all dem, was die Herzen quält, beschwert und belastet: das schiebt er nicht beiseite, er bringt es zur Sprache. Er hat es ja auch selbst erlebt (nachzulesen in: Widerstand und Ergebung). Aber es geht hier nicht um ihn. Er spricht alle an, die diese Zeilen lesen und die bedrückt sind von der schweren Last der bösen Tage, die sie zu tragen haben. Aber er klagt nicht. Er bringt es vor Gott, an dessen Verheißung er glaubt und von dem er weiß, dass er letztlich alles zum Guten führen wird. So schreibt Bonhoeffer an anderer Stelle: Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür

braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen (Widerstand und Ergebung, S.18). Doch wer weiß, wie er oder sie sich verhält, wenn die Nachfolge ins Leiden führt? Ich denke, niemand weiß, wie er oder sie reagieren wird, wenn der Kelch des Leids gereicht wird. Bonhoeffer hat hier sicherlich die Szene von Jesus im Garten Gethsemane vor Augen, in der Jesus sagt: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Es wird hier ganz deutlich, dass auch Bonhoeffer diesen Kelch durchaus vor sich sieht. Doch wer von uns kann diesen Vers so mitsprechen? Bonhoeffer schreibt: Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen (Widerstand und Ergebung, S.18).

**Doch willst du uns noch einmal Freude
schenken an dieser Welt und ihrer
Sonne Glanz, dann wolln wir des Ver-
gangenen gedenken, und dann gehört
dir unser Leben ganz.**



Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Bonhoeffer geht es ganz und gar um das Leben, nicht ums Leiden. Nicht das jenseitige Seelenheil ist Bonhoeffer wichtig, sondern das Leben in der Welt – als ganzheitliches Leben im dankbaren Gedenken an das Vergangene. Das wird in diesen drei Strophen deutlich. Es geht darum, dass Gott es ist, der die Dunkelheit der Welt durchbricht, der zusammenführt und Gemeinschaft und Leben möglich macht. Das Licht der Kerzen und ihre Wärme bringt Ruhe und Stille in das Geplär, den Trubel und die Not der Welt und lässt uns zum Wesentlichen, zur Besinnung kommen und zu dem Bekenntnis: Gott ist es, der da ist und begleitet, in allen Höhen und Tiefen des Lebens. Ein Vertrauen in Gott, das zum Leben hilft. Und so mündet das Gedicht / Gebet von Dietrich Bonhoeffer in die 7. Strophe:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In diesem Gebet geht es Bonhoeffer um das Bekenntnis zu den „guten Mächten“,

mit denen Gott die Glaubenden umgibt und tröstet. Die „guten Mächte“ sind die Klammer, die nicht nur dieses Gebet, sondern unser aller Leben umfasst. Es ist ein Wort des Trostes und der Zuversicht, ein Wort, das Kraft und Mut zum Leben eröffnet in der Gewissheit, dass Gott im Leben begleitet und nahe ist, was auch immer kommen mag. Diese Worte der Hoffnung der letzten Strophe sind heute wohl die bekanntesten Worte Dietrich Bonhoeffers.

Der Text dieses Gedichtes / Gebetes wurde sehr schnell bekannt durch die Veröffentlichung der Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft von Bonhoeffer durch Eberhard Bethge, der den Text in „Widerstand und Ergebung“ aufnahm. Er wurde seither von vielen Komponisten vertont und in viele Sprachen übersetzt. Im deutschsprachigen Raum haben sich zwei Versionen durchgesetzt: Die Komposition von Otto Abel (1959) steht im Gesangbuch unter der Nummer 65, eine ernste und getragene Komposition mit einer besonderen Tiefe und Kraft. Die zweite Version von Siegfried Fietz von 1970 ist für viele heute wohl gefälliger und mittlerweile sicherlich bekannter als die Komposition von Otto Abel. Doch beide Kompositionen gehören nach einer Umfrage zu den beliebtesten Liedern in den Kirchengemeinden. Dieses Lied wird häufig zur Jahreswende gesungen, weil es das Vergangene in den Blick nimmt und in die Zukunft weist im Vertrauen auf Gottes Geleit und Bewahrung, auch in den Abgründen und Tiefen des Lebens. So wird dieses Lied auch oft bei Beerdigungen gesungen, an Krankenbetten oder in den dunklen Ta-

gen des Lebens gebetet. Durch den bewegendem Inhalt dieses Gebetes / dieses Liedes, das die Tiefe des Lebens und die wunderbare Stärkung und Bewahrung durch die „guten Mächte“, die auch uns umgeben, zeigt, fühlen sich viele Menschen in ihrer Not, ihrer Angst und Trauer angesprochen und in ihrem Innersten berührt. So eröffnet sich Trost und Halt, Gebor-

genheit, Zuversicht und Hoffnung, Vertrauen auf Gott.

Dietrich Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg bei Regensburg hingerichtet.

Chr. Ecker, Pfr. i. R.

Aus dem Ältestenkreis

In der letzten Ausgabe haben wir über die personellen Veränderungen bei den Hauptamtlichen in unserer Gemeinde berichtet. Diakonin Ann-Christin Hohaus arbeitet nun als Jugendreferentin in einem anderen Kirchenbezirk und Pfarrerin Sigrid Zwegart-Pérez ist am 28. September mit halber Stelle als Pfarrerin für Flucht, Migration und Integration der Landeskirche eingeführt worden. Daher sind in unserer Gemeinde zwei Teilstellen neu zu besetzen. Wir haben in den letzten Monaten Gespräche mit dem Dekan und der Kirchenleitung über eine gute Neubesetzung geführt. Die Überlegungen sind aber noch nicht ganz ans Ziel gekommen. Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe mehr berichten zu können.

Der Ältestenkreis hat vor und nach den Sommerferien Kandidatinnen und Kandidaten für die Ältestenwahl gesucht. So haben sich 17 Frauen und Männer bereit erklärt, sich zur Wahl zu stellen. Darüber freuen wir uns sehr. Es zeichnet sich ab, dass der Ältestenkreis viele neue Mitglieder haben wird und dass er sich deutlich

verjüngen wird. Sie können die Kandidatinnen und Kandidaten bei ihrer Vorstellung am 9. November um ca. 12.00 Uhr im Markushaus persönlich kennenlernen. Die Wahl erfolgt nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 30. November (1. Advent), von 11:15 Uhr bis 14:00 Uhr in der Christuskirche. Alle Wahlberechtigten unserer Gemeinde werden persönlich per Post zur Vorstellung und zur Wahl eingeladen. Sie können Ihre Stimme auch per Briefwahl abgeben. Unterstützen Sie die Mitglieder des neuen Ältestenkreises, indem Sie sich an der Wahl beteiligen.

Die Mitglieder des aktuellen Ältestenkreises blicken auf sechs ereignisreiche Jahre zurück. Die Fusion der drei Gemeinden wurde gestaltet, neue Mitarbeitende begrüßt und alte verabschiedet. In der Corona-Pandemie mussten viele schwierige Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden. Der Strategieprozess des Kirchenbezirks war hier vor Ort mitzugestalten. Die Ältesten selbst haben sich aktiv den vielfältigen Aufgaben gestellt. Sie haben immer wieder Rückhalt und Anre-

gungen aus der Gemeinde erhalten. Den Abschied und den Neubeginn werden wir im neuen Jahr in einem Gottesdienst

feiern, der Termin wird noch bekannt gegeben.

Ihr Pfr. Hans-Christoph Meier

Kirchenwahl 2025 – Endspurt

Am 1. Advent (30. November 2025) wird bei uns ein neuer Ältestenkreis gewählt. Die Meldung der Kandidierenden ist abgeschlossen. Als nächstes wird die Information zur Wahl an die Gemeinde herausgehen. Am Wahltag wird die Wahl in der Christuskirche mit einer Wahlversammlung durch die Leitung um 12 Uhr eröffnet. Gewählt werden kann bis 14 Uhr, danach beginnt die öffentliche Auszählung. Da es keinen weiteren Wahlort in unserer Gemeinde geben wird, machen wir besonders auf die Briefwahl aufmerksam. Gemeindeglieder, die am Wahltag nicht in die Christuskirche kommen kön-

nen, mögen bitte rechtzeitig die Briefwahl beantragen.

Es wäre schön, wenn das Engagement und die Bereitwilligkeit der Kandidierenden für das Amt der Ältesten mit einer guten Wahlbeteiligung honoriert werden würde.

Beatrix Cunningham



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Herzlichen Dank, Café Frisch!



Die CLM-Gemeinde dankt ganz herzlich dem Café Frisch, welches ein Brot für den Erntedankgottesdienst in der Christuskirche gespendet hat!

Peru. Meine Reise ins Wunderland

Wenn man durch einen Schrank geht oder in einen Brunnen fällt, gelangt man in eine andere Welt. Ich habe mich zusammen mit anderen Personen in einen möblierten Raum gesetzt. Dieser hat Flügel bekommen, ist losgeflogen und hat uns in eine andere Welt manövriert.

In dieser Welt gibt es vieles, was es in meiner Welt auch gibt. Luft zum Atmen, Wasser, Sonne und Mond. Werbung, Smartphones und Tankstellen. Und trotzdem war diese Welt so anders ...

Sand. Wenn ich an Peru denke, denke ich an Sand. Es gibt ihn kilometerweit. Auf Straßen und auf Wanderwegen. Auf Fußballplätzen und am Strand. Sand. In einer Farbe oder in allen Farben des Regenbogens.

Wenn ich an Peru denke, denke ich an Geschäfte. Ich denke an Verkäufer. Es gibt so viele Möglichkeiten Geld auszugeben. Für eine Massage in Cusco, für einen Tourguide in Machu Picchu, für einen Tuk-Tuk-Fahrer in Olmos, für einen Kofferträger im Hotel, für einen Straßenkünstler im Straßenverkehr von Arequipa, wenn die Ampel gerade auf Rot steht. Für einen selbstbestickten Kissenbezug einer Uro-Frau im Titicacasee, für ein Selfie mit einem verkleideten Inka-Herrscher, für ein Foto von Frauen in traditioneller Kleidung mit zwei Lamas oder Alpakas, eines links und eines rechts. Für Ponchos, Schals und Tischdecken. Für Mützen, Handschuhe

und Lama-Schlüsselanhänger. Für Klopapier und die Benutzung der Toiletten. Und natürlich für Essen. Soooooo viele Möglichkeiten Geld auszugeben. Soooooo viele Geschäfte.

Eine Dienstleistung ohne Preis anzubieten, das wäre dumm. Dann wäre man der Hund. Ich liebe die Hunde in Peru. Auch sie bieten ihre Dienste an und begleiten dich auf Spaziergängen und Wanderungen. Einfach so. Für null Soles.



Wenn ich an Peru denke, denke ich an Essen. Ich denke an Fleisch und Fisch. An die Möglichkeit dreimal am Tag nicht vegetarisch zu essen. Ich denke an Meerschweinchen und Alpakas. Ich denke an Schweineschwarte und Hühnchen. Hühnchen im Sandwich, Hühnchen im Empanada, Hühnchen mit Reis, Hühnchen mit Salat, Hühnchen mit Kartoffeln. Ich denke an viele viele bunte Kartoffeln.

Es wird nicht nur Fleisch gegessen. Es gibt auch viel Obst. Bananen, Papaya, Mango, Melone, Granadilla, Cherimoya, Maracuja,

Ananas, Pitaya (Drachenfrucht). Und viel Getreide. Quinoa und Mais. An den Quinoa-Riegel der Latam Airline hätte ich mich gewöhnen können.

In Deutschland sind wir Brot gewohnt. Das Brot in Peru ist auch gut. Große runde Fladen, die etwas süßlich schmecken. Es gibt im Urubambatal ein ganzes Brotdorf. Ich habe es gesehen und probiert.



Wenn ich an Peru denke, denke ich an Menschen. Ich denke an die Gräber von Menschen, die vor vielen Jahren lebten. Ich denke an Menschen, die in der heutigen Zeit aber wie früher leben, ich denke an ganz gewöhnliche Menschen, an Menschen in Uniformen, Schulkinder, Polizisten. Menschen in Tracht, die etwas verkaufen. Ich denke an unsere Reisebegleiter. An Nelly vom Titicacasee, an Hermann aus Arequipa, an Cesar aus Lima und an Javier aus Cusco. An Javier denke ich ganz besonders. Er hat mit so viel Leidenschaft von den Inka erzählt. Von der Präzision ihrer Bausteine, von dem großen Bruder, von dem Kondor, der

Schlange und dem Puma. Er erzählte, als wäre er dabei gewesen bei den Entdeckungen und Ausgrabungen der Inka-Stätten. Noch mehr, als hätte er vor vielen Jahrhunderten die Städte mit seinen Ahnen zusammen gebaut.

Wenn ich an Peru denke, denke ich an Hotels und an Touristen. Ich denke an Speisesäle, Wasserspender, Lobbyfilme, Plätscherbrunnen und riesengroße Einzelzimmer. Ich denke an Billardräume, Kirchenbänke, Geocaching und an den morgendlichen Coca-Tee. Ich denke an Coca-Bonbons und Coca-Schokolade. Ich denke daran, dass es sogar Coco-Bier gibt und ich es nicht probiert habe.

Ich denke daran, dass ich nicht alleine durch den Schrank gegangen bin. Ich denke an Alex, Anja, Sigrid und Tobias, die diese andere Welt zusammen mit mir entdeckt haben. Ich denke an die Freude beim Fußballspielen auf der Bananenplantage. Ich denke an die leise Angst beim Nachspaziergang im Urubambatal. Ich denke an das Glück beim Drachensteigen über Cusco und an den Nervenkitzel beim Surfen in Lima.

Wenn ich an Peru denke, denke ich ganz besonders an Olmos. Ich denke an ein Haus, eine grüne Wiese, eine Schule, eine Kirche, an Menschen, die uns gastfreundlich aufgenommen haben. Ich denke an Rosa, die dreimal am Tag für uns kochte, sehr abwechslungsreich und sehr lecker. Ich denke an Ricardo, den Lehrer für Literatur. Der immer freudig

grüßt, wenn er gerade aus dem Haus kommt, und der ein Freund geworden ist. Ich denke an Edwin, der den Garten gießt und uns mit dem Tuk Tuk befördert hat. Der laut ist, wenn er gut gelaunt ist. Ich denke an Martin, den Mann von Rosa. Der noch lauter ist, der die Hunde mit Wasser nass spritzt, sollten sie uns Gästen beim Esstisch zu nahekommen.

Ich denke an die Schülerin Rebecca, die stolz ein spanisch-deutsches Wörterbuch mit sich trägt und bereits die Zahlen auf Deutsch sagen kann. Die mich eingeladen hat, mit ihr Volleyball zu spielen. Die beim Schulfest ein Indianerkleid präsentierte und dabei ganz schüchtern war. Die richtig selbstbewusst Fußball spielt und sich gegen eine reine Jungen-Gegenmannschaft durchzusetzen weiß.

Ich denke an den Grundschüler Nicolas, der mich zu seinem Unterricht eingeladen hat. Der sich viel lieber mit mir unterhalten wollte als Sätze über Pflanzen abzuschreiben. Der mir seine Telefonnummer gegeben hat und einfach zum Knuddeln war.

Praktikum bei CLM

Im Rahmen des Compassion-Praktikums der St. Raphael-Schulen in Heidelberg habe ich einen persönlichen Einblick in die Arbeit der Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirche gewonnen, der nicht nur meine Einstellung zu gesellschaftspolitischen Themen wie Migration und Inte-

Ich denke an das Mädchen Olinka, die mit mir ein Foto in der Kirche gemacht hat und die mit ihrer Familie vor der Kirchengemeinde steht und lautstark das „Bienvenidos“-Lied singt. An sie und an all das denke ich, wenn ich zurück durch den Schrank gehe, den Brunnen hinaufklettere, zurück in meiner Welt bin. Und ich strahle über das ganze Gesicht, einen solchen Schatz entdeckt zu haben.

Katja Knosp

PS: Ich hatte vergessen an Narciso zu denken. Er hat die Reise erst möglich gemacht. Er gehört zu meiner Welt und zu der anderen Welt. Er hat das Olmos, wie ich es kennengelernt habe erschaffen. Er ist der Türöffner dieser Geschichte.



gration beeinflusst, sondern mir auch die Wichtigkeit des Engagements in diesem Bereich vor Augen geführt hat. Insgesamt gab es viele Momente, die mich berührt und nachdenklich gemacht haben. Momente, die wichtig für meine persönliche Erfahrung und meinen Horizont gewor-

den sind. Dazu zählte vor allem der persönliche Kontakt mit Geflüchteten, von denen viele aktuell über einen längeren Zeitraum hinweg im Ankunftszentrum in Patrick-Henry-Village verbleiben.

Ein Ankunftszentrum, das vergleichsweise zwar komfortabel erscheinen mag, aber nichtsdestotrotz für viele einen Ort der Isolation darstellt, da Besuche unter anderem aus sicherheitstechnischen Gründen nicht allzu häufig zugelassen werden. Außerdem umgeben Zäune und Stacheldraht das Gelände. Ein weiterer Aspekt, der in mir nicht gerade den freundlichsten Eindruck erweckte. Dass die Atmosphäre trotz dieser Tatsachen nicht angespannt war, lag an den Helfern, die sich um verschiedenste Einrichtungen, persönliche Hilfe etc. kümmern, und an den Kindern, die trotz ihrer Flucht und ihrer oftmals ungewissen Zukunft ausgelassen spielten und fröhlich waren. Doch auch diese Ausgelassenheit konnte die



schlimmen Fluchtgeschichten und die Gefahr, in der sich viele Geflüchtete befanden und immer noch befinden, nicht einfach verdrängen. Zu viele von ihnen

befinden sich in Situationen, die man sich nur schwer vorstellen kann und viel zu oft nicht wahrgenommen oder in öffentlichen Diskussionen nicht beachtet werden. Das frühzeitige Gelingen von Integration, Austausch und Teilhabe ist auch hier der Arbeit der Kirche, der Ehrenamtlichen und verschiedener Vereine zu verdanken, die unter anderem mit dem Café Talk Zusammenkunft, Sprachförderung und Unterstützung beziehungsweise Beratung ermöglichen. Auch dort spielen die Kinder frei und ausgelassen und versuchen teilweise in sehr jungen Jahren Deutsch zu lernen. Ein Prozess, den ich sehr gerne begleitet habe und der mich fasziniert hat, da ich es in vergleichbarem Alter wohl kaum geschafft hätte eine Fremdsprache mit derselben Konzentration zu erlernen.

Neben dem direkten Kontakt war für mich aber auch die Organisation im Hintergrund, die zum Beispiel die Arbeit in der Küche des Café Talk und das Sammeln und Sortieren von Spenden umfasste, ein wichtiger Bestandteil dieses Praktikums. Schließlich ist diese auch ein alltäglicher Bestandteil der Flüchtlingshilfe, der entsprechende Unterstützung benötigt, für die ich sehr viel Dankbarkeit entgegennehmen durfte. Alles in allem bin auch ich sehr dankbar für diesen Praktikumsplatz, der mir noch einmal aufzeigte, wie unerlässlich persönlicher Kontakt mit Geflüchteten und das Engagement in diesem Bereich sind.

Quentin Kießling

Paten für Orgelpfeifen gesucht!

Nachdem der Stadtkirchenrat sich im Frühjahr für das Konzept von Orgelbauer Andreas Schiegnitz zur Restaurierung unserer spätbarocken Krämer-Orgel entschieden hat, geht die Planung für die Finanzierung und Realisierung des Projekts nun in großen Schritten voran.

Von den benötigten 350.000 € hat der Verein der Walckerfreunde bereits über ein Drittel durch Spenden, Konzerte und Mitgliedsbeiträge gesammelt. Durch Anträge auf Fördermittel aus Land und Bund hoffen wir, weitere Mittel einwerben zu können. Doch auch auf weitere private Spenden ist der Verein dringend angewiesen, um neben der bereits restaurierten Walckerorgel auch die Krämerorgel in ihren historischen Originalzustand zurückversetzen zu können und so in der Christuskirche eine in Heidelberg einzigartige Musiziersituation zu schaffen.

Dafür haben wir am 14.9.2025, dem Tag des offenen Denkmals, die Möglichkeit von Pfeifenpatenschaften ins Leben gerufen!



Wer das Projekt unterstützen möchte, kann die Patenschaft für eine oder mehrere Pfeifen der Krämerorgel durch eine einmalige Zahlung übernehmen und erhält dafür eine Urkunde sowie eine Spendenbescheinigung. Ausgewählt werden kann dabei sowohl der Ton als auch das Register der Pfeife. Die Preise für eine Patenschaft reichen dabei von 25 € für eine kleine Pfeife bis 4000 € für eine sichtbare Prospektpfeife. **Werden Sie Pate/Patin und schreiben Sie Heidelberger Orgelgeschichte mit!**

Wer sich über das Projekt und die Pfeifenpatenschaften weiter informieren möchte, kann dies über die neuen Schautafeln im Foyer der Kirche oder über die Homepage der Walckerfreunde tun mit aktueller Übersicht über die Pfeifen, für die noch eine Patenschaft übernommen werden kann: <http://www.walckerfreunde.de/media/patenschaften.pdf> oder direkt Kontakt mit dem Vorstand der Walckerfreunde aufnehmen: info@walckerfreunde.de

Mirjam Mosig

Fotorätsel mit Verlosung



Diesmal suchen wir Orte, an denen Weihnachten gefeiert wird. Der Einsendeschluss ist am Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, am 15. Dezember 2025. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir einen Gutschein für das Café licht. Die Ziehung findet im Redaktionskreis statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

(Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe auf S. 17)

Alles auf einen Blick

November

06.11., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

07.11., 16–22 Uhr, Christuskirche
Langer Abend der Musik

09.11., 12 Uhr, Markushaus
Gemeindeversammlung mit Vorstellung
der Kandidierenden für den Ältestenkreis

12.11., 20 Uhr, Haus der Christuskirche
Ältestenkreis

15.11., 15 Uhr, Markushaus
Kirche Kunterbunt

20.11., 19 Uhr, Lutherzentrum
Stadtsynode

22.11., 10–16 Uhr, Christuskirche
Regionaltag Godly Play Baden

22.11., 10 Uhr, HALT.
Inklusiver Pop-Workshop

22.11., 12–13.30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

29.11., 11–17 Uhr, Friedrich-Ebert-Platz
„Adventsmarkt der guten Taten“

29.11., 13–17 Uhr, Markushaus
Adventsnachmittag mit
Adventskranzbinden

29.11., 14–17 Uhr, HALT.
Adventskranzbinden

29.11., 14/15:30 Uhr, Haus der
Christuskirche
Adventskranzbinden

30.11., 11 Uhr, Christuskirche
Kirchenwahl - Ältestenkreis-Wahl

Dezember

01.–24.12.
Lebendiger Adventskalender

01.–07.12., 8–10 Uhr, Markushaus
Frühstück im Winter in der Südstadt

04.12., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

04.12., 20 Uhr, Markushaus
Ältestenkreis

05.12., Hauptbahnhof
Adventsaktion des Diakonieausschusses
am Hauptbahnhof

07.12., 11:30 Uhr, Christuskirche
Advents-Matinee

13.12., 15 Uhr, Bürgersaal Bahnstadt
Kirche Kunterbunt

14.12., 11:30 Uhr, Christuskirche
Advents-Matinee

14.12., 17 Uhr, Christuskirche
Adventskonzert Kammerorchester

14.12., 17 Uhr, Markushaus
Waldweihnacht VCP-Stamm Alfons Beil

17.12., 20 Uhr, Christuskirche
Godly Play-Abend

21.12., 11:30 Uhr, Christuskirche
Advents-Matinee

25.12., 17 Uhr, Christuskirche
Weihnachtskonzert an zwei Orgeln

25.12., 18 Uhr, Bonifatiuskirche
Ökumenisches Weihnachtsliedersingen

30.12., 12–13.30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

Januar

06.01., 11-17 Uhr, Markushaus
Sternsinger – Hausbesuche und
Sternsingercafé

08.01., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

17.01., 19 Uhr, Christuskirche
SAP-Neujahrskonzert

22.01., 20 Uhr, Christuskirche
Konzert Giora Feidman

23.01., 18.30 Uhr, Markushaus
Fest der Mitarbeitenden

23.–25.01., Henhöferheim Neusatz
Chorfreizeit Gospelprojekt

24.01., 12–13:30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

Februar

05.02., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

09.–15.02., 8–10 Uhr, Haus der
Christuskirche
Frühstück im Winter

... Aktuelle Informationen
finden Sie auf unserer
Homepage:

<https://clm.ekihd.de/>



Das Rätsel zu den Kinderspielplätzen haben Finn Pönitz, Helen Kunzmann und Margareta Falk gelöst. Gesucht waren (1) Feuerwehrspielplatz (Bahnstadt), (2) Spielplatz Schwanenteichanlage (Bergheim), (3) Spielplatz im Anderen Park (Südstadt), (4) Spielplatz am Markushaus (Südstadt) und (5) Dantespielplatz (Weststadt).

Gottesdienste

November 2025 – Februar 2026

Sa, 1.11., Allerheiligen

18:30 Uhr, Markushaus,
Allerheiligenvesper, Ökum. Hauskreis

So, 2.11., 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Abendmahl (ggf. mit Taufen) und
Kindergottesdienst, Meier

11:00 Uhr, Markushaus, Ökum.
Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für
Erw., Cunningham/Heim

Mo, 3.11.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 6.11.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
Schramm

So, 9.11.

11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit
Abendmahl, anschließend Vorstellung
der Kandidierenden zur Ältestenwahl,
Zweygart-Pérez

15:00 Uhr, Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 10.11.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 13.11.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
Mager

Sa, 15.11.

15:00 Uhr, Markushaus, Kirche
Kunterbunt, Goseberg+Team

So, 16.11., Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
Jubiläumskonfirmation, Meier
11:00 Uhr, Markushaus, Ökum.
Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für
Erw., Cunningham/Heim

11:00 Uhr, HALT., Ökumenischer
Kleinkinder-Gottesdienst, Mager+Team

18:00 Uhr, Kapelle Christuskirche,
Haltestelle Christuskirche, Team

Mo, 17.11.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Mi, 19.11., Buß- u. Betttag

12:00 Uhr, Ort noch offen,
Schülergottesdienst, Team

18:30 Uhr, Markushaus,
Abendgottesdienst »Hören auf Gott«,
Klotz

19:00 Uhr, Lutherkirche, Gottesdienst,
Meier

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

So, 23.11., Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Kindergottesdienst und
Totengedenken, Zweygart-Pérez

15:00 Uhr, Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 24.11.

18:30 Uhr, Kapelle, Markushaus, Vesper,
Ökum. Hauskreis

Do, 27.11.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
Mager

Sa, 29.11.

19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche,
Adventsandacht, Meier

So, 30.11., 1. Advent

10:00 Uhr, Christuskirche, Ökum.
Familiengottesdienst, Meier+Team
11:00 Uhr, HALT., Ökumenischer
Kleinkinder-Gottesdienst, Mager+Team

Mo, 1.12.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 4.12.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
Schramm

Sa, 6.12.

19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche,
Adventsandacht, Mager

So, 7.12., 2. Advent

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst

mit Abendmahl und Kindergottesdienst,
Mager

11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit
Abendmahl (ggf. mit Taufen), Meier

15:00 Uhr, Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 8.12.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet,
Heim/Klein

Do, 11.12.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
Zweygart-Pérez

Sa, 13.12.

15:00 Uhr, Bürgerhaus Bahnstadt, Kirche
Kunterbunt, Goseberg+Team

19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche,
Adventsandacht, N.N.

So, 14.12., 3. Advent

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Taufen und Kindergottesdienst,
Zweygart-Pérez

11:00 Uhr, Markushaus, Ökum.

Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für
Erw., Cunningham/Heim

18:00 Uhr, Markushaus, Haltestelle
Christuskirche, Team

19:00 Uhr, Markushaus, Aussendung
Friedenslicht, VCP Stamm Alfons Beil

Mi, 17.12.

18:30 Uhr, Markushaus,

Abendgottesdienst »Hören auf Gott« mit
Friedenslicht, Mager

Do, 18.12.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
N.N.

Fr, 19.12.

20:00 Uhr, Christuskirche, Taizégebet mit
Lichterfeier, Team

Sa, 20.12.

19:00 Uhr, Kapelle Christuskirche,
Adventsandacht, Zweygart-Pérez

So, 21.12., 4. Advent

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Kindergottesdienst, Meier
15:00 Café licht., Community
Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 22.12.

18:30 Uhr, Markushaus, Taize-Gebet,
Heim/Klein

Mi, 24.12., Heilig Abend

11:00 Uhr, St. Bonifatius, Ökumenischer
Kleinkinder-Gottesdienst, Mager+Team
nachmittags, Weihnachten in der
Bahnstadt, Ort und Zeit siehe Homepage

15:30 Uhr, Christuskirche,
Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
Bade+Team

16:30 Uhr, Kirche St. Michael,
Ökumenischer Familiengottesdienst mit
Krippenspiel, ök. Team (PN, CLM, Mosaik)

17:30 Uhr, Christuskirche, Christvesper,
Meier

23:00 Uhr, Christuskirche, Christmette,
Zweygart-Pérez

Do, 25.12.

1. Weihnachtstag, 10:00 Uhr,
Christuskirche, Gottesdienst, Meier

Fr, 26.12., 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst,
Zweygart-Pérez

18:30 Uhr, Markushaus,

Weihnachtsvesper, Ökum. Hauskreis

**So, 28.12., 1. Sonntag nach dem
Christfest**

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst
mit Taufe, Meier

Mi, 31.12., Altjahrsabend

17:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst,
Zweygart-Pérez

Altjahrsabend, 18:00 Uhr, Markushaus,
Altjahrgottesdienst, Ökum. Hauskreis

Do, 1.1., Neujahr

18:00 Uhr, Christuskirche, Neujahrsgebet,
Zweygart-Pérez

So, 4.1., 2. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Uhr, Christuskirche, Ökumenischer
Sternsingergottesdienst, N.N.

Di, 6.1., Epiphania

10:00 Uhr, Markushaus, Entsendung der
Sternsinger, Team

Do, 8.1.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht,
Schramm

So, 11.1., 1. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Meier

11:00 Uhr, Markushaus, Gottesdienst mit Abendmahl (ggf. mit Taufen), Mager

15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 12.1.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 15.1.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Zweygart-Pérez

So, 18.1., 2. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Taufen, Meier

11:00 Uhr, Markushaus, Ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Cunningham/Heim

11:00 Uhr, HALT., Kleinkindgottesdienst, Mager

18:00 Uhr, Kapelle Christuskirche, Haltestelle Christuskirche, Team

Mo, 19.1.

18:30 Uhr, Markushaus, Taizé-Gebet

Do, 22.1.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

So, 25.1., 3. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst, Mager

15:00 Uhr, Café licht., Community Gottesdienst, Goseberg + Team

Mo, 26.1.

18:30 Uhr, Markushaus, Vesper

Do, 29.1.

19:00 Uhr, Lutherkirche, Abendandacht, Meier

So, 1.2., letzter Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Zweygart-Pérez

11:00 Uhr, Markushaus, Ökum. Kindergottesdienst mit Bibelgespr. für Erw., Cunningham/Heim

Abendandacht am Telefon

Immer montagabends um 19.30 Uhr laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns am Telefon Andacht zu feiern. Gemeinsam wollen wir miteinander beten, singen und auf einen Bibeltext hören.

Bitte wählen Sie dazu die folgende Telefonnummer: **069 7104 9922**. Wenn die Telefonstimme Sie nach der Meeting-ID fragt, wählen Sie **847 5463 6728#**, danach nochmals #, dann das Kennwort **06221#**.

Sie können die Andacht bei sich zu Hause mitfeiern. Wenn Sie möchten, halten Sie eine Kerze bereit. Wir werden sie am Beginn der Andacht gemeinsam anzünden.

Aus den Kirchenbüchern

Neue Leben – Taufen

Ali Fatahpour

Mona Bakhitpour

Delvin Fatahpour

Abdulbaset Muradi

Madita Viola Blum

Frida Matilda Carlsson

Thilo Erling Mattis Carlsson

Oskar Harter

Tilda Harter

Sophie Lara Hellhake

Luca Hohenberger

Julian Theo Kuhnke

Finn Pönitz

Marie Pönitz

Noah Pönitz

Mio Elia Reichold

Janosch Timeon Wegert-Verhoeven

Sara Djavanmardi

Shayan Torabi

Fabian Jonas Fiebig

Augustin Pepe Meister

Eliano Nicola Scroccarello



Gemeinsames Leben – Trauungen

Ulli Reiter und Grace geb. Inglesia

Joel und Olivia Diehl geb. Odrasil

Michael Müller und Maki geb. Yanagihara

Bendix-Florian Braren und Charlotte geb. Schönhals

Ulrich Stellmacher und Judith Stirn

Christoph Stiefel und Carla Werthwein-Stiefel geb. Werthwein

Marco Scroccarello und Viola geb. Wolter



Vollendetes Leben – Bestattungen

Renate Längert geb. Losch, 90 Jahre

Erna Hertel geb. Hilke, 85 Jahre

Ingrid Trautmann geb. Bechtel, 81 Jahre

Hans-Jürgen Büchner, 74 Jahre

Lynn Nordbeck geb. Hatzius, 46 Jahre

Marianne Groß geb. Eiwand, 106 Jahre

Günter Eberenz, 91 Jahre

Werner Messerschmidt, 70 Jahre

Sara Müller geb. Schuller, 93 Jahre

Hans-Jürgen Büchner, 74 Jahre



Gott spricht:

Ich will das **Verlorene** wieder suchen
und das **Verirrte** zurückbringen
und das **Verwundete** verbinden und
das **Schwache** stärken.

EZECHIEL 34, 16

Monatspruch NOVEMBER 2025



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/80100-30 oder E-Mail: abo@helle-benjamin.de

www.benjamin.de



Der Bus rollt los...

... in ihm sitzen 10 Pfadis, voller Vorfreude auf die nächsten 2 Wochen. „Was wir wohl alles erleben werden?“ – Naja, erstmal haben wir eine nicht endende Flixbus- und Zugfahrt erlebt, bis wir endlich in Gjøra angekommen sind.

Dort hat das Abenteuer richtig begonnen. Wir sind durch's Fjell gewandert, haben atemberaubende Landschaften gesehen und sogar echte Moschusochsen getroffen! Das Gefühl, morgens aufzuwachen, den Schlafsack zu öffnen und mitten in der Natur die kalte, klare Luft einzuatmen – unbezahlbar. Unsere erste Nacht war übrigens so frisch, dass wir tatsächlich Frost im Zelt hatten.

Nach ein paar Tagen im Fjell ging es weiter auf einen Pilgerweg. Unterwegs haben wir viele offene und hilfsbereite Menschen kennengelernt, deren Gastfreundschaft uns immer wieder überrascht und berührt hat.



Natürlich blieb auch Platz für Abenteuer: So machte es ausgerechnet an unserem regnerischsten Tag plötzlich Platsch – und eine von uns durfte am eigenen Leib erfahren, wie kalt der Bach wirklich ist.

Abends gab's jedes Mal Festmahl deluxe auf dem Trangia: Pilznudeln, Linsen-Daal, Aprikosencouscous – alles, was das Pfadi-Herz begehrt. Dazu Gitarre, Lieder und viele schöne Gespräche in gemütlicher Runde.



Zum Schluss haben wir noch zwei Nächte in Oslo verbracht. Wir haben etwas außerhalb an einem See gezeltet und tagsüber die Stadt erkundet.

Das war ein schöner Abschluss, nach dem wir uns schließlich auf die Rückfahrt machten – bereit, zu Hause von unseren Erlebnissen zu erzählen und schon vom nächsten Abenteuer zu träumen.

Pfadfinderin Amelie

Ökumenische Friedensdekade 2025

Das Motto der 45. Ökumenischen Friedensdekade 2025 steht fest: „Komm den Frieden wecken“. Es wird die Friedensdekade vom 9. bis 19. November 2025 prägen. In Gottesdiensten, Friedensgebeten, Konzerten, Informationsveranstaltungen und anderen Formaten im ganzen Land wird das Thema über das Jahr 2025 lebendig gemacht.

Das Motto „Komm den Frieden wecken“ lädt dazu ein, Frieden aktiv zu suchen und zu fördern – in persönlichen Beziehungen, in der Gesellschaft und weltweit. 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom Faschismus und trotz vieler Kriege und Konflikte in der Welt ruft es dazu auf, die Bedeutung von Frieden und Versöhnung nicht zu vergessen. Das Motto soll Mut machen, Ängsten zu trotzen und in Gemeinschaft Hoffnung zu finden.

„Komm den Frieden wecken“ fordert uns auf, hinzusehen und die Wege des Friedens zu erkennen“, sagt Jan Gildemeister, Vorsitzender der Ökumenischen Friedensdekade e. V. Das Motto mahnt, sich an die Lehren aus der Geschichte zu erinnern und das europäische Friedensprojekt zu stärken. Es stellt Abrüstung, gewaltfreie Konflikttransformation und internationale Kooperation in den Mittelpunkt.

Die biblischen Impulse zum Motto unterstreichen diese Botschaft. Römer 13,11-12



„Die Stunde ist da“ erinnert daran, wach und bereit für Veränderungen zu sein, während 1. Könige 19,1-8 mit „Du hast einen weiten Weg vor dir“ dazu aufruft, in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben, sondern Hoffnung und Kraft zu schöpfen.

„Es geht darum, die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit zu teilen und aktiv Verantwortung zu übernehmen“, betont Gildemeister. „Wir wollen mit dem Motto „Komm den Frieden wecken“ ein Zeichen der Hoffnung setzen, auffordern Polarisierungen zu überwinden und zum Hinterfragen von Feindbildern ermutigen.“ Auch in Heidelberg.

St. Martin in der Südstadt

Der Martinsumzug in der Südstadt wird dieses Jahr am 7. November stattfinden. Beginn ist 17:30 Uhr an der Chapel, Rheinstraße 12/4.

Foto: Gabriele Pohl
Kindermissionswerk_Sternsinger.de



„Taizé-Gebet“ trifft auf „meditativen Tanz“

Die Lieder beim Taizé-Gebet sind geprägt von einfachen Melodien und wiederholenden Texten. Sie haben einen meditativen Charakter und passen unserer Meinung nach gut zum „Meditativen Tanz“, der zu sich wiederholenden Liedpassagen

aufgeführt wird. Was uns auf die Idee brachte das Taizé-Gebet am 8. Dezember um 18:30 Uhr zusammen zu gestalten. Dazu laden wir recht herzlich ins Markushaus ein.

Ein Funke Mut

Unter diesem Motto setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit.

Am Samstag vor dem zweiten Advent findet die Aussendungsfeier des Friedenslichts in Linz statt. Eine Delegation deutscher Pfadfinder*innen nimmt das Licht entgegen und bringt die kleine Flamme am Sonntag, den 7. Dezember 2025, zum 32. Mal nach Deutschland.



Auch dieses Jahr stammt das Friedenslicht aus der Wallfahrtskirche Christkindl in Steyr. Die Lage im Nahen Osten lässt es leider sicherheitstechnisch nicht zu, dass das Licht aus Bethlehem abgeholt wird, das ist zu gefährlich. Daher stammt auch das diesjährige Friedenslicht aus der Wallfahrtskirche Christkindl in Steyr. Dort haben Pfadfinder*innen die letzten zwei Jahre über das Friedenslicht aufbewahrt.

In unserer Gemeinde wird das Friedenslicht an folgenden Terminen weitergegeben bzw. mitgenommen werden:

- 14. Dezember Aussendungsfeier des VCP's um 19 Uhr auf dem Markusplatz

- 17. Dezember im Abendgottesdienst "Hören auf Gott" im Markushaus

- 24. Dezember in den Weihnachtsgottesdiensten in der Kirche St. Michael und in der Christuskirche

Frühstück im Winter

In der Südstadt findet das ökumenisch ausgetragene Frühstück im Winter vom 1. bis zum 7. Dezember im Markushaus statt und in der Weststadt wird es in der Woche vom 9.02. bis zum 15.02.2026 im Haus der Christuskirche ausgerichtet. Unterstützende Sach- oder Geldspenden oder selbstgebackener Kuchen und helfende Hände sind sehr willkommen. Wer unterstützen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro unter HD 20666.



Taizégebete „Nacht der Lichter“

Die „Nacht der Lichter“ lädt mit meditativen Gesängen aus Taizé dazu ein, zusammenzukommen und nach Ruhe und Frieden zu suchen. Die Lichter der Kerzen erinnern in dunkler Zeit an Hoffnung und spenden Trost.

Gefeiert wird am 21.11. um 20 Uhr in der Peterskirche (Plöck 70). Alle sind herzlich willkommen. Eine zweite Lichterfeier ist am 19.12. um 20 Uhr in der Christuskirche. Wer sich an der Gestaltung beteiligen möchte, kann sich an Diakon Tobias Bade wenden.



Samstag 2. August, 18 Uhr

Die Stuhlreihen im Markushaus füllen sich mit Besuchern, die sich auf das Konzert der ehemaligen M&M's freuen. Nach meiner Begrüßung fangen die Mädels (für mich werden es wohl immer die Mädels bleiben) ihr Programm an und stimmen in ihr erstes Lied ein: "This little light of mine".

Am Klavier begleitet Joachim Vette, ein ehemaliger Chorleiter, ab und zu übergibt er an Carmen Buchert und Fabienne Schwarz übernimmt in ihrer unkonventionellen Art die Moderation. Obwohl sie heute seit 15 Jahren das erste Mal wieder zusammen probten, ist die Harmonie der Gruppe von Anfang an zu spüren, als würden sie noch regelmäßig zusammen proben. Am heutigen Probttag stand der Spaß am Singen, das "Miteinander reden" und einen Tag gemeinsam verbringen im Vordergrund. Viele beliebte Lieder wur-

den den Tag über gesungen, in Erinnerungen geschwelgt und ein Programm für dieses Konzert zusammengestellt, um das 25-jährige Bestehen der Kinder- und Jugend-Chorarbeit in der Südstadt zu würdigen.

Ich möchte mich im Namen der Gemeinde bedanken bei: Carmen Buchert - Luzia Teinert - Valeria Scheller - Helen Lockowandt, - Alba Blazquez - Joanna McMorris (Cunningham) - Sarah Moreno - Nathalie Mutter - Fabienne, Mareike und Tabea Schwartz und Joachim Vette.

Ihr habt uns einen unvergesslichen Abend beschert.

Beatrix Cunningham



Mit Trax Erntedank feiern

Der ökumenische Familiengottesdienst zu Erntedank im Markushaus hatte Besuch vom Raben Trax. Der ist in der Bibel über die vierte Bitte des Vaterunsers „Unser tägliches Brot gib uns heute“ gestolpert, die so gar nicht zu ihm passen würde. Für Trax hätte es heißen müssen „Unsere täglichen Körner und Würmer gebe uns heute“. Und so ließ Trax die Gottesdienstbesucher an seine Überlegungen, was die vierte Bitte alles bedeuten könne, teilnehmen, und es entstand ein schönes Ratespiel. Am darauffolgenden Dienstag hatte das Kindergottesdienstteam (ö) den Kindergarten St. Elisabeth zu Besuch im Markushaus. Zusammen feierte man einen

Erntedankgottesdienst. Nach dem Gottesdienst wurde das selbstgebackene Brot geteilt.



Wir sagen „Danke“

Zwei unserer langjährigen Mitarbeiter werden dieses Jahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Hermine Schieb, die sich über 30 Jahre lang liebevoll um die Pflege der Kirche, des Gemeindehauses und des Kindergartens kümmerte, wird uns zum 01.12.2025 verlassen und Stephan Scheuermann, der seit über 10 Jahren zunächst für die Pflege des Lutherzentrum zuständig war und dann die Pflege der Außenanlagen der CLM-Gemeinde in der Weststadt und des Markushauses mitbetreute, wird uns zum 31. Dezember verlassen. Für Ihr jahrelanges berufliches Engagement sagen wir

„Danke“ und wünschen beiden einen schönen Ruhestand und viel Zeit für die schönen Dinge ihres zukünftigen Lebens.

Für die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der CLM-Gemeinde Beatrix Cunningham und Markus Henschel



Einladung zum Adventskranzbinden am 29. November 2025

„Alle Jahre wieder“ findet unser Adventskranzbinden am Samstag vor dem 1. Advent statt. Sowohl im Haus der Christuskirche, als auch im Markushaus und im „HALT“ in der Bahnstadt können Sie Ihren Adventskranz selbst binden und nach eigenen Ideen dekorieren.



In der Bahnstadt werden wir in der Zeit von 13 bis 16 Uhr bei adventlicher Atmosphäre Kränze im Halt. (Galileistr. 25) gebunden. Wir sorgen für Tannenzweige, verschiedenes Grün und Strohrohlinge. Wir bitten um Anmeldung unter: uwandtke@gmx.de

In der Weststadt im Haus der Christuskirche findet das Binden in zwei Schichten statt: von 14 – 15 Uhr und von 15.30 – 16.30 Uhr. Jede/r ist eingeladen, ein bis zwei Adventskränze anzufertigen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail an. Wir möchten wieder eine ausreichende Vielfalt an geeignetem Grün anbieten können und bitten dafür um Beiträge von Gartenbesitzern – Tanne, Efeu, Thuja oder andere Koniferen, Kirschlorbeer – alles, was wintergrün bleibt und abgeschnitten werden kann. Sie können diese Zweige hinter der Kirche bei den Müllbehältern jederzeit ablegen.

In der Südstadt im Markushaus findet das Adventskranzbinden im Rahmen des Adventsnachmittags bei trockenem Wetter auf dem Markusplatz statt. Tannengrün und Bindendraht stellen wir für einen Adventskranz in Normalgröße zur Verfügung und freuen uns über eine Spende. Wir beginnen um 13 Uhr und bitten um Anmeldung der Teilnehmenden unter beatrix.cunningham@t-online.de. Im Markushaus wird es einen Adventsflohmarkt geben und der effata Eine-Welt-Kreis wird mit einem Angebot vor Ort sein. Im großen Saal werden wir neben Kuchen auch warme und kalte Getränke anbieten.

Grundsätzlich gilt für die 3 Events, dass das Material, was über das zur Verfügung gestellt benötigt wird, bitte selber mitgebracht werden muss.

Lebendiger Adventskalender

In den Stadtteilen unserer Gemeinde gibt es im Advent die schöne Tradition der Lebendigen Adventskalender. Bewohnerinnen und Bewohner öffnen am späteren Nachmittag ihre Türen für eine kleine adventliche Zeit. Auch Initiativen und Gemeindegruppen beteiligen sich dabei. Musik, Texte, Spiele oder Tänze werden dabei präsentiert. Oft laden sie zum Mitmachen ein. So stimmen sich Große und Kleine auf Weihnachten ein.

Auf unserer Homepage clm.ekihd.de/adventskalender informieren wir über die Termine.

Aus dem Lebendigen Adventskalender in der Südstadt werden die Adventssterne. Veranstaltungen in der Adventszeit können dem Stadteilbüro oder der Caritas gemeldet werden und werden zu einem Adventsstern.

„Lichtbringer“ von Konstanz Ebel

... so heißt das Krippenspiel, das der Kinderchor Südwestwind für den Heiligen Abend dieses Jahr einstudiert. Es ist ein modernes Stück, das viele kleinere Rollen beinhaltet, die an die Anzahl der mitmachenden Kinder angepasst werden können. Hirten, Königinnen und Kinder brin-

gen ihr Licht dem neugeborenen Kind. Das Basteln dieser Lichter werden wir in die Proben mit einbauen. Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten, können noch bis Mitte November zu den Proben dazu stoßen (zum Ort und den Probenzeiten siehe S.35).

Krippenspiel-Proben in der Christuskirche

An Heiligabend gestalten die Kinder das Krippenspiel. Die Aufführung findet am 24.12. im Familiengottesdienst um 15:30 Uhr in der Christuskirche statt.



Kinder im Alter von etwa 5 bis 10 Jahren sind zum Mitmachen eingeladen. Ältere Kinder können Sprechrollen überneh-

men. Jüngere Kinder können als Engel oder Schäfchen mitmachen.

Die Leitung hat ein kleines Team inne. Für die Begleitung der Kinder, Regie, Kulissen und Requisiten und weitere Aufgaben werden noch engagierte Eltern und andere Interessierte gesucht. Die Proben finden am Donnerstag (27.11., 4.12., 11.12., 18.12.) zwischen 16 und 17 Uhr in der Christuskirche statt. Die Generalprobe ist am 23.12. um 14 Uhr in der Christuskirche. Tobias Bade freut sich auf alle, die mitmachen möchten.

Godly Play-Abend im Advent



Beim Godly Play-Abend am 17. Dezember um 20 Uhr erleben wir den Advent mit einer besonderen Geschichte. In der Kreativzeit ist Raum zur Gestaltung und Vertiefung. Am Ende feiern wir ein kleines Fest. Eingeladen sind alle, die Godly Play kennenlernen möchten, sich in eine Geschichte vertiefen und die Adventszeit bewusst erleben möchten. Herzliche Einladung in die Kapelle der Christuskirche, die sich in einen besonderen Ort verwandeln wird.

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 8. Dezember zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Man kann es als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg gestalten. Es kann natürlich auch an einem anderen Tag im Advent gefeiert werden. So trifft sich der Hauskreis an einem Samstag zum Hausgebet. Dieses Jahr steht das Gebet unter dem Motto „Versöhnung erwarten“. Ein Liturgieheft liegt aus und kann unter www.ack-bw.de/ heruntergeladen werden.



Brot für die Welt

In der Adventszeit und an Heiligabend feiern wir die Liebe Gottes zu seinen Menschen. Aber immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen.

Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch der Klimawandel werfen teils gute Entwicklungen um Jahre

zurück. Damit Menschen weltweit sich mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben! Danke für Ihre Gabe!



„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

So heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen im Jahre 2026, mit einem Blick nach Bangladesch, von wo der Film für die Aktion 2026 kommt und den wir am 6. Januar im Sternsinger-Café im Markushaus zeigen werden.

Als Organisationsteam unserer Sternsinger bitten wir um kräftige Unterstützung der Aktion:

- durch Kinder (ab 3. Klasse), die als Sternsinger mitmachen möchten
- durch Jugendliche (ab 14 Jahre) die als Leiter einer Sternsinger-Gruppe unterstützen möchten
- durch unsere Gemeindeglieder, die sich besuchen lassen möchten.
- durch Teilnahme am Gottesdienst der Sternsinger am 4. Januar um 10 Uhr in der Christuskirche

Die Sternsinger werden am 6. Januar um 10 Uhr im Markushaus mit einem Segen in unsere Gemeinden gesendet.

Du möchtest als Sternsinger oder Leiter mitmachen oder Sie wünschen einen Sternsinger Besuch, dann bitten wir um eine Meldung per E-Mail unter sternsinger-pn@kath-hd.de oder telefonisch unter 4352-540 über das Pfarrbüro St. Bonifatius. Unser Sternsinger-Café wird am 6. Januar ab 15 Uhr geöffnet sein. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch aus unseren Gemeinden und auf einen schönen Nachmittag mit guten Gesprächen.

Sternsinger-Organisationsteam
(S.Brunner, B.Cunningham, A.Fürbach)



Übersicht der Gruppen und Kreise

Musik und Chor

Gospelprojekt Heidelberg

Treffen: dienstags, 20 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Thomas Schmidt | 0151 56954519 | info@gospelprojekt-hd.de

Jugendchor M&Ms

Proben: mittwochs, 17 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Georg Klein (Chorleiter) | HD 7191433

Kammerchor Cantus Novus

Treffen: dienstags, 20.30–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Hochschule für Kirchenmusik*

Kontakt: Gerhard Luchterhandt | HD 716860 | gerhard.luchterhandt@web.de

Kammerorchester der Christuskirche

Treffen: vierzehntägig donnerstags, 20–22 Uhr, vor Konzerten wöchentlich (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Olga Becker-Tkacz | olga.becker.tkacz@gmail.com

Kinderchor Südwestwind

Treffen: donnerstags, 14.15–15 Uhr (Eltern-Kind-Singen, ab 3 Jahre)
donnerstags, 15.15–16 Uhr (ab Vorschule)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Treffen: donnerstags, 15.15–16.00 Uhr (4 Jahre bis 1. Klasse)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Thomas Braun (Chorleiter) | 0179 9496646 | sswindchor-heidelberg@gmx.de

Kirchenchor

Treffen: montags, 20–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Michael Müller | michaelFMueller@t-online.de

Orchester Auftakt

Treffen: montags, 19 Uhr und nach Absprache

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Erich Nowaczinski | nowaczinski@gmail.com

Posaunenchor

Treffen: mittwochs, 19.45–21.15 Uhr

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Miriam Engel | miriam.engel24@gmx.de

Obmann: Johannes Trott | j.trott@web.de

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst

Treffen: sonntagvormittags, parallel zum Gemeindegottesdienst in der *Christuskirche*

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Kindergottesdienst

Treffen: in der Regel sonntags, 11 Uhr, circa alle zwei Wochen

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Beatrix Cunningham | HD 315087

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Treffen: monatlich, sonntags, 11 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Alexandra Mager | 0163 2647440 | alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Krabbelgruppe

Treffen: mittwochs, 15.30-17 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Alexandra Mager | 0163 2647440 | alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Konfirmandenunterricht

Treffen: mittwochs, 15 Uhr und 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Konfi-Stammtisch

Treffen: sonntags nach dem Gottesdienst

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Kinder- und Jugendzirkus Markini

Kinder/Jugendliche ab 2. Klasse

Fortgeschrittene ab 6. Klasse mit mindestens 2 Jahren Zirkuserfahrung

Treffen: freitags 16–19 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Katharina Obermüller | 0157 75845397 | zirkus-markini@web.de

VCP-Stamm Alfons Beil

Treffen: dienstags, 15-16 Uhr, neue Gruppe, 2. Klasse (KK)

Treffen: dienstags, vierzehntägig, 18.30-21 Uhr, Leitungsrunde (MH)

Treffen: mittwochs, 15–16.15 Uhr, Löwen und Bisons, 5. + 6. Klasse (KK)

Treffen: mittwochs, 16– 17.30 Uhr, Faultiere, 7. + 8. Klasse (KK)

Treffen: mittwochs, 16.30-18.00 Uhr, Grottenolme, 2. + 3. Klasse (MH)

Treffen: mittwochs 16.30–18 Uhr, Eichhörnchen, 4. + 5. Klasse (MH)

Treffen: donnerstags, 16.45–18.10 Uhr, Maulwürfe, 6.–8.. Klasse (MH)

Treffen: freitags, 15.30 Uhr bis 16.45, Geparden 1. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)

Treffen: freitags, 16.30 Uhr bis 17.45, Geparden 2. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)

Ort: *Markushaus* (MH); *Kinderklub* (KK), Oberdorfstr. 1

Kontakt: Fabian Kliesch, Noah Kriesch, Paul Lungstras | info@vcp-hd.de

Sonstige Kreise

Bummelpause

Treffen: donnerstags, 10–11 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Marianne Schneider | HD 26278

Erzähl-Café

Treffen: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–16.30 Uhr

Ort: *Markushaus, Café licht.*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Gesprächskreis am Morgen

Treffen: jeden zweiten Mittwoch

Ort: nach Absprache

Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548 | mfeigk@yahoo.de

Gesprächskreis *Glaubhaft zweifeln*

Treffen: Termine nach Vereinbarung, donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche* mit Möglichkeit der Online-Zuschaltung

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Hauskreis

Treffen: donnerstags, 19.30 Uhr

Ort: wechselnde Orte

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Hauskreis Südstadt

Treffen: montags alle 4 bis 6 Wochen, in der Regel im Anschluss an das *Taizé*-Gebet

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Sabine Heim | HD 334965 | oekumene@t-online.de

Hauskreis für junge Erwachsene

Treffen: donnerstags, 20–22 Uhr (nicht in der vorlesungsfreien Zeit)

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Lisa | l-mvt@gmx.de

Haltestelle Christuskirche

Treffen: sonntags, 18 Uhr, monatlich

Ort: *Christuskirche*

Planung: donnerstags, zweimal jeden zweiten Monat, 19.30–21 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Martin Bienwald | HD 29820 | martin.bienwald@gmx.de

Heidelberger Frühstückstreff

Treffen: samstags, 10–13 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: <https://www.meetup.com/de-DE/Fruhstuckstreff-Heidelberg/>

Seniorenkreis

Treffen: in der Regel jeden ersten oder zweiten Dienstag im Monat, 15–16.30 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Israelische Tänze

Treffen: nach Vereinbarung

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548

Meditativer Tanz

Treffen: samstags, einmal im Monat

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Silke Vogler | HD 374286



NächstenMahl

Treffen: in der Regel jeden 4. Samstag im Monat, 12–13.30 Uhr

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Edeltraud Zacharias | zacharias11@hotmail.com

Offener HALT. für Familien

Treffen: freitags, 15–18.30 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Alexandra Mager | 01632647440 | alexandra.mager@kbz.ekiba.de

Kirche Kunterbunt

Treffen: samstags, 15–17 Uhr, monatlich

Ort: wechselnde Orte

Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

THE WALKING DADS

Vater-Kind-Krabbelgruppe

Treffen: vierzehntägig samstags, 10–12 Uhr

Ort: *Markushaus, Café licht. oder HALT.*

Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de



Kirchenmusik

Gerhard Luchterhandt
gerhard.luchterhandt@web.de

Kindergärten

Frieda-Busch-Kindergarten
Marianne Friz
Vangerowstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 28838
kita.luthergemeinde@ekihd.de

Fröbel-Kindergarten
Pamela Gabrisch
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
Tel.: 20595
kita.christusgemeinde@ekihd.de

Vereine

**Evangelischer Diakonieverein der
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

**Förderverein zur Erhaltung der
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

**Freunde der Walcker-Orgel
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Lutherverein Heidelberg e. V.
Fehrentzstr. 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 656518, Fax: 6553869
lutherverein@gmx.de

Hilfsangebote

**Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Heidelberg-Mitte**
Kerstin Weber
Tel.: 0151 27195647
oek.nbh-mitte@kath-hd.de

Diakonisches Werk Heidelberg
Tel.: 53750
diakonie@dwhd.de

Diakoniestation
Tel.: 4379299, Fax: 4379298
diakoniestation@dwhd.de

**Café Talk – Begegnungsort für Men-
schen mit und ohne Fluchthintergrund**
Gemeindehaus an der *Lutherkirche*,
Vangerowstr. 3
Treffen: Di und Do 16-18 Uhr
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de
Tel.: 0176-52085027

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 11101-11 oder 11102-22

Telefonbotschaft
Gottes Wort für jeden Tag
Tel.: 0711-292333



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Diese gewaltige Ansage im vorletzten Kapitel der Offenbarung lenkt den Blick der bedrängten Gemeinden auf Gott, dessen Worte lebendig und voller Schöpferkraft sind. Seit Anbeginn der Welt. Die ersten Verse der Bibel berichten: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (...) Und Gott sprach: Es werde... und es ward (...) Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. (1. Mose 1, 1.3.31)

Diesen Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheißenen Neuschöpfung spannt auch die Künstlerin Stefanie Bahlinger in ihrer Grafik. Ganz konkret mit dem Regenbogen, der zuerst ins Auge fällt. Seit Anbeginn der Schöpfung, angedeutet durch die dunkle Fläche links im Bild, verloren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick. Das hindert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen: „Ich bin da“, festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen. Im unteren Bereich wird das Rot des Regenbogens zu Blutropfen. Sie können stellvertretend für alles Leid stehen.

In den Regenbogen fügt sich ein goldenes Kreuz. Es steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für die Zeitenwende, symbolisiert durch den leuchtenden Stern am Ende des Querbalkens des Kreuzes. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit dem Kreuz und der Hoffnung auf die Auferstehung steht und fällt Gottes Versprechen:

Siehe, ich mache alles neu!



Motiv: Stefanie Bahlinger; Auslegungstext: Renate Karnstein; <https://www.jahreslosung.eu/>

Spendenkonten

Evangelische Kirchengemeinde Christuskirche Heidelberg

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE82 6729 0000 0029 2028 00

Evangelischer Diakonieverein

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE65 6729 0000 0029 9273 08

Lutherverein Heidelberg

BIC: SOLADES 1HDB
IBAN: DE46 6725 0020 0000 0202 30

Förderverein zur Erhaltung der Christuskirche

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE78 6729 0000 0042 4748 00

Freunde der Walcker-Orgel

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE16 6729 0000 0045 6612 02

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte

Zweckgebundene Spenden bitte über das
Konto des *Caritasverband Heidelberg e. V.:*

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE27 6729 0000 0149 6917 58

Impressum

Herausgeber Ältestenkreis der *Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg*

Redaktionskreis Tobias Bade, Hans-Christoph Meier (ViSDP), Parvin Niroomand, Hannah Sophie Scherff, Beatrix Cunningham, Caroline Albert, Christoph Ecker, Monika Lutzius-Feigk

Freie Mitarbeit Jürgen Hotz (Karikaturen), Edeltraud Zacharias, Gerdi Zeiss, Sigrd Zweygart-Pérez; Mirjam Mosig, Katja Knosp, Quentin Kießling

Layout Caroline Albert

Anschrift der Redaktion Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg,
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Druck Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Ausgabe Nr. 26

Auflage 3500 Stück

Titelseite Tobias Bade

Rückseite gemeindebrief.evangelisch.de

Bilder T. Bade; B. Cunningham; J. Hotz; S. Zweygart-Pérez; Fabian Kliesch; bonhoeffer-forum, gemeindebriefhelfer.de; ekiba.de; gemeindebrief.evangelisch.de; Kindermissionswerk_Sternsinger.de; Gabriele Pohl; jahreslosung.eu; friedensdekade.de

Unser Gemeindebrief im Internet: <https://clm.ekihd.de/>

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.



Off 21,5

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

